

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer

Nr. 4

Dresden, am 15. November

1911

(A) **Vierte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer**
am 15. November 1911, vormittags 11 Uhr.

	Seite
Registrandenvortrag Nr. 114 und 115	27 B
Entschuldigung und Beurlaubung	27 C
Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 9, Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen in den Jahren 1908 und 1909 betreffend	27 C
Kentsch (K.)	27 D, 44 C
Dr. Sehfert (NL.)	28 C
Lange (Leipzig) (Sd.)	30 D
Hartmann (NL.)	33 B
Koch (Fortschr. Vp.)	35 A
Staatsminister DDr. Beck	37 C
Opitz (K.)	41 B
Posern (NL.)	43 A
(B) Dr. Kaiser (NL.)	43 C
Knobloch (K.)	44 B
Verweisung des Königl. Dekrets Nr. 9 an die Rechenschaftsdeputation	45 A
Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung	45 A

Präsident:
Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister DDr. Beck und die Herren Regierungskommissare Geh. Regierungsräte Dr. v. Seidlitz und Heyn.

Anwesend 85 Kammermitglieder.

Präsident: Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen. — Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 114.) Antrag des Abg. Biener und Genossen, (C) die Überweisung von Vorschüssen an die Handwerker-Genossenschaftsbank im Königreich Sachsen aus dem Fonds für das gewerbliche Genossenschaftswesen betr.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 115.) Königl. Dekret vom 13. November 1911, den mit den Fürstentümern Neuß älterer Linie und Neuß jüngerer Linie abgeschlossenen Staatsvertrag über den Anschluß der Fürstentümer an das sächsische Oberverwaltungsgericht betr.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt ist für heute Herr Abg. Brodauf wegen Krankheit am Ort und beurlaubt Herr Abg. Hettner für Mittwoch, Donnerstag und Freitag wegen Krankheit am Ort.

Wir treten in die Tagesordnung ein: Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret (D) Nr. 9, Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen in den Jahren 1908 und 1909 betr.

Das Wort hat der Herr Abg. Kentsch.

Abg. Kentsch: Meine sehr geehrten Herren! Das Königl. Dekret Nr. 9, welches uns heute zur Beratung vorliegt, ist in der Regel von der Rechenschaftsdeputation behandelt worden, und ich beantrage daher, daß es wiederum an diese zur Berichterstattung abgegeben wird.

Wenn wir uns den Bericht einigermaßen genauer ansehen, so wird insbesondere auf S. 8 desselben auffallen, daß der Besuch unserer Königl. Gemäldegalerie und unserer Königl. Sammlungen überhaupt, um die wir ja, wie Sie alle wissen, vom Auslande viel beneidet werden, sehr gesunken ist. Das ist meiner Ansicht nach ein sehr bedauerliches Zeichen der Zeit! Ich möchte